

# Tiergesundheit als Zuchtfaktor

Medikamenteneinsatz in der Nutztierhaltung, Tierwohl und Tiergesundheit spielen für die Gesellschaft sowie die Konsumentinnen und Konsumenten eine immer wichtigere Rolle. Wie das Projekt Dualbreeding auf diese Belange antwortet, erklärt Matthias Gauly, Professor an der Freien Universität Bozen.

In den vergangenen Jahrzehnten zielte die Nutztierzucht auf eine Leistungssteigerung der Tiere ab. Das Hauptaugenmerk beim Milchvieh lag auf der Erhöhung der Milchmenge und letztlich auch auf der Verbesserung der Milchinhaltsstoffe. „Mittlerweile ist uns jedoch bewusst, dass die Milchmenge nicht der einzige Faktor ist, der die Wirtschaftlichkeit eines Hofes beeinflusst“, erklärt Matthias Gauly von der Freien Universität Bozen. Er arbeitet gemeinsam mit dem Nationalen Grauviehzuchtverband und weiteren Partnern am Projekt Dualbreeding, bei dem Zweinutzungsrasen durch gezielte Forschung an die Herausforderungen der Zukunft angepasst werden sollen.



Durch das Projekt Dualbreeding sollen lokale Zweinutzungsrasen gestärkt werden.

## Zuchtprogramme erweitern

Nun sollen auch sogenannte Sekundärmerkmale, das sind funktionale Merkmale wie Vitalität, Gesundheit, Verhalten, in die Zuchtprogramme aufgenommen werden. Dazu wurde in der ersten Phase des Projekts Dualbreeding ein Pilotprojekt für die Rasse Valdostana durchgeführt. Die Rasse teilt

sich in die Schläge Pezzata Rossa, Pezzata Nera und Castana auf und wird in zwei Herdbüchern geführt. Von den Tierärzten wurden seit Anfang 2017 die im Rahmen von Betriebsbesuchen bzw. Behandlungen gestellten Krank-

heitsdiagnosen elektronisch nach einem vom Zuchtverband angefertigten Diagnoseschlüssel erhoben.

Im Zeitraum März 2017 bis einschließlich Februar 2018 gingen 17.699 Diagnosen ein.



Unser  
Fachberater  
**Simon Fuchs**  
informiert Sie  
gerne unter 0664  
8407894



[www.felder-stall.com](http://www.felder-stall.com)

## Felder Festmistanlagen:

Mit den Felder Breitschiebern erhalten sie Festmist in Laufställen

## Festmistanlage für Laufställe!

Kein Experiment sondern Realität!

Steigende Emissionen und ein erhöhtes Umweltbewusstsein rücken Festmistanlage für Laufställe immer mehr in den Vordergrund. Galt bis lang, dass Festmistanlagen für Laufställe nicht realisierbar sind, so kann die Firma Felder Stall und ihr Team mit Stolz behaupten, dass solche Anlagen sehr wohl geplant und gebaut werden. Felder Stall hat eigene technische Lösungen entwickelt, wie Festmistanlagen in Laufställen kostengünstig und innovativ umsetzbar sind.

Überzeugen sie sich selbst und lassen sie sich von unserem Fachberater Hr. Simon Fuchs beraten.

Es wurden die Verteilung der Diagnosen berechnet und auf die Altersgruppen verteilt. Zudem wurden die Ergebnisse mit Daten aus einer österreichischen Studie verglichen. Es wurden außerdem Prävalenzen von Tierärzten für bestimmte Diagnosen und Medikamente bzw. Wirkstoffe ermittelt. Daraus wurden Empfehlungen für die weitere Datenerhebung und Auswertung gezogen.

## Diagnoseschlüssel für Grauvieh und Pinzgauer

Im Rahmen der zweiten Phase des Projekts soll nun ein neuer, angepasster Diagnoseschlüssel für die Rassen Grauvieh und Pinzgauer in Südtirol erarbeitet werden, der Merkmale aus dem Bereich der Tiergesundheit erfasst. Dabei soll erstmalig der erfasste Datensatz mit weiteren Daten verknüpft werden. Im Einzelnen sind folgende Schritte geplant: Zunächst passen die Projektmitglieder den Diagnoseschlüssel an die lokalen Gegebenheiten der lokalen Rassen an. Anschließend werden die am Projekt beteiligten Züchter, Landwirte und Tierärzte informiert. Ab 2022 erfassen die Tierärzte die Daten zu den Behandlungen und die Diagnosen auf den Höfen elektronisch nach neuen staatlichen Vorgaben. Diese sollen genutzt werden. Mit einem Fragebogen werden vom Projektteam zusätzlich Informationen zur Betriebsstruktur wie Tierzahl und Haltungssystem erfasst. Die Daten werden statistisch ausgewertet, und Zusammenhänge mit anderen Informationen wie Laktationsnummer, Kalbedatum, Alter zum Zeitpunkt der ersten Besamung, Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Milchleistungsdaten werden überprüft.

Abschließend berechnet das Projektteam die Zusammenhänge zwischen den funktionalen Merkmalen, also den Tiergesundheitsdaten, und ökonomisch bedeutenden Merkmalen, sprich den Milchinhaltsstoffen und -leistungsdaten. Die genetische Komponente

verschiedener Krankheitskomplexe soll wo möglich geschätzt und die potenzielle Nutzungsmöglichkeit für die Zuchtprogramme der Rassen Grauvieh und Pinzgauer bewertet werden.

## Erkrankungen über Milch erkennen

In einem weiteren Projektteil steht die statistische Auswertung und Präsentation der an allen Rassen erhobenen Milchleistungsdaten zur Nutzung der Verbesserung der Tiergesundheit im Vordergrund. Unter anderem geht es um die Erarbeitung neuer Grenzwerte zur Erkennung von Stoffwechselerkrankungen für einzelne Rassen – im Sinne der Tiergesundheit und ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Dabei können Leistungsdaten als nützliches Instrument zur Früherkennung verschiedener Stoffwechselerkrankungen dienen. Die Änderungen des Fett-Protein-Verhältnisses und des Betahydroxybutyrat-Gehalts der Milch können

nämlich als deutliche Indikatoren für Erkrankungen wie eine Azidose und Ketose verwendet werden. Matthias Gauly erklärt: „Die in der Literatur beschriebenen Grenzwerte für das Fett-Protein-Verhältnis beziehen sich hauptsächlich auf Tiere der Rasse Holstein-Friesian. Diese Schwellenwerte können nach den Ergebnissen der ersten Projektphase von Dualbreeding nicht für die Klassifizierung der lokalen Rinderrassen genutzt werden. Deshalb sind weitere Studien erforderlich, um geeignete Grenzwerte bestimmen zu können.“

## Wirtschaftlichkeit verbessern

Das Projekt Dualbreeding zielt zentral auf die Verbesserung der ökonomischen Situation der Betriebe sowie des Tierwohls ab, was auch aus ethischer Sicht von zentraler Bedeutung ist. Damit wird die ökonomische und soziale Nachhaltigkeit der Milchviehhaltung in der Region durch die Nutzung von Zweinutzungsrassen weiterentwickelt. ▲

 <p><b>ELER</b> Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete</p>	 <p><b>mipaaf</b> ministero delle politiche agricole alimentari e forestali</p>
 <p><b>dualbreeding</b></p>	 <p><b>Zuständige Informationsstelle:</b> Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse</p>



@suedtirolerlandwirt